Hiob 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und Hiob antwortete und sprach:

2 Wahrlich, ich weiß, daß es also ist; und wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott[1]? **3** Wenn er Lust hat, mit ihm zu rechten, so kann er ihm auf tausend nicht eins antworten. **4** Er ist weise von Herzen und stark an Kraft: wer hat sich wider ihn verhärtet und ist unversehrt geblieben? **5** Der Berge versetzt, ehe sie es merken, er, der sie umkehrt[2] in seinem Zorn; **6** der die Erde aufbeben macht von ihrer Stätte, und ihre Säulen erzittern; **7** der der Sonne befiehlt, und sie geht nicht auf, und der die Sterne versiegelt; **8** der die Himmel ausspannt, er allein, und einherschreitet auf[3] den Höhen des Meeres; **9** der den großen Bären gemacht hat, den Orion und das Siebengestirn und die Kammern des Südens[4]; **10** der Großes tut, daß es nicht zu erforschen, und Wundertaten, daß sie nicht zu zählen sind.

11 Siehe, er geht an mir vorüber, und ich sehe ihn nicht, und er zieht vorbei, und ich bemerke ihn nicht. **12** Siehe, er rafft dahin, und wer will ihm wehren? wer zu ihm sagen: Was tust du? **13** Gott wendet seinen Zorn nicht ab, unter ihn beugen[5] sich Rahabs Helfer[6]. **14** Wieviel weniger könnte *ich* ihm antworten, meine Worte wählen ihm gegenüber! **15** der ich, wenn ich gerecht wäre[7], nicht antworten könnte - um Gnade würde ich flehen zu meinem Richter. **16** Wenn ich riefe, und er mir antwortete, nicht würde ich glauben, daß er meiner Stimme Gehör schenken würde: **17** er, der mich zermalmt durch ein Sturmwetter, und meine Wunden mehrt ohne Ursache; **18** er erlaubt mir nicht Atem zu holen, denn er sättigt mich mit Bitterkeiten. **19** Wenn es auf Kraft des Starken ankommt, so sagt er: „Siehe hier!“ und wenn auf Recht -: „Wer will mich vorladen?“ **20** Wenn ich auch gerecht wäre, so würde mein Mund mich doch verdammen; wäre ich vollkommen[8], so würde er mich für verkehrt erklären.

21 Vollkommen[9] bin ich; nicht kümmert mich meine Seele, ich verachte mein Leben[10]; es ist eins! **22** Darum sage ich: Den Vollkommenen und den Gesetzlosen vernichtet er. **23** Wenn die Geißel plötzlich tötet, so spottet er der Prüfung[11] der Unschuldigen. **24** Die Erde ist in die Hand des Gesetzlosen gegeben, das Angesicht ihrer Richter verhüllt er. - Wenn er es nun nicht ist, wer anders?

25 Und meine Tage eilen schneller dahin als ein Läufer, sie entfliehen, schauen das Glück nicht. **26** Sie ziehen[12] vorüber gleich Rohrschiffen, wie ein Adler, der auf Fraß herabstürzt. **27** Wenn ich sage: Ich will meine Klage vergessen, will mein Angesicht glätten[13] und mich erheitern, **28** so bangt mir vor allen meinen Schmerzen; ich weiß, daß du mich nicht für schuldlos halten wirst.

29 Ich *muß* schuldig[14] sein; wozu soll ich mich denn nutzlos abmühen? **30** Wenn ich mich mit Schnee wüsche, und meine Hände mit Lauge reinigte, **31** alsdann würdest du mich in die Grube tauchen, und meinen eigenen Kleidern würde vor mir ekeln. **32** Denn er ist nicht ein Mann wie ich, daß ich ihm antworten dürfte, daß wir miteinander vor Gericht gehen könnten. **33** Es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann, daß er seine Hand auf uns beide legte. **34** Er tue seine Rute von mir weg, und sein Schrecken ängstige mich nicht: **35** so will ich reden und ihn nicht fürchten; denn nicht also steht es bei mir.

Fußnoten

1. O. recht haben Gott (El) gegenüber
2. And. üb.: merken, daß er sie umgekehrt hat
3. O. über
4. d.h. den südlichen Sternenhimmel

Druckausgabe erzeugt am 10.08.2025 auf bibelkommentare.de

5. Eig. beugten
6. Vergl. Kap. 26,12
7. O. recht hätte; so auch V. 20
8. S. die Anm. zu Kap. 1,1
9. S. die Anm. zu Kap. 1,1
10. And. üb.: Wäre ich vollkommen, so würde ich mich selber nicht kennen, ich würde mein Leben verachten
11. O. des Verzagens, der Aufreibung
12. O. sind dahingeeilt ... schauten ... zogen
13. Eig. aufgeben, fahren lassen
14. O. ein Gesetzloser; so auch Kap. 10,7.15

Druckausgabe erzeugt am 10.08.2025 auf bibelkommentare.de